



ARBEITSPLATZ APOTHEKE

Die Apotheke ist häufig die erste Anlaufstelle bei Fragen rund um die Gesundheit. Hierher kommen die Menschen mit ihren Sorgen und Problemen im Krankheitsfall, aber auch um sich Rat zur Vorbeugung und Gesunderhaltung zu holen. Sie vertrauen dabei auf den fachkundigen, unabhängigen Rat des Apothekenteams.

Sie erwarten Unterstützung bei der Auswahl von Medikamenten zur Selbstbehandlung, Hilfestellung zur richtigen Anwendung von Arzneimitteln und Hinweise auf mögliche Neben- und Wechselwirkungen. Und sie freuen sich über nützliche Gesundheitstipps nicht erst, wenn sie krank sind.

In der Apotheke gibt es Verbandstoffe, Hilfsmittel, technische Geräte und ein Ergänzungssortiment zur Körperpflege, Zahn- und Mundhygiene und Kosmetik.

Von den etwa 150.000 Arzneimitteln, die es in Deutschland gibt, kann ein Apotheker theoretisch alle anbieten. Die Apotheke hat allerdings nicht alles auf Vorrat. Aber weil die Lieferzeiten für Medikamente außerordentlich kurz sind, dauert die Beschaffung meistens nicht länger als einen halben Tag.

Für die Mitarbeiter bieten die Apotheken wohnortnahe Voll- und Teilzeitarbeitsplätze mit äußerst flexiblen Arbeitszeiten.

LANDESAPOTHEKERKAMMER RHEINLAND - PFALZ Körperschaft des öffentlichen Rechts



HERAUSGEBER

Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Am Gautor 15
55131 Mainz
Telefon: 06131/27012-0
Telefax: 06131/27012-22
E-Mail: geschaeftsstelle@lak-rlp.de
Internet: <http://www.lak-rlp.de>

www.pap-werbeagentur.de
12/16
Bildnachweis: ABA-fotolia, MEV



LANDESAPOTHEKERKAMMER
RHEINLAND - PFALZ

Berufe in der Apotheke

Apotheker/in
Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r



www.lak-rlp.de



APOTHEKER/IN

Was machen Apotheker/innen?

- Sie handeln als freie Heilberufler eigenverantwortlich und fachlich unabhängig
- Sie sorgen dafür, dass Arzneimittel in notwendigem Umfang und erforderlicher Qualität bereitstehen
- Sie geben Arzneimittel ab und informieren über deren richtige Anwendung, Neben- und Wechselwirkungen
- Sie beraten im Rahmen der Selbstmedikation und der Gesundheitsvorsorge
- Sie stellen Arzneimittel her
- Sie führen Medikationsanalysen und -management für Patienten mit erhöhtem Risiko für arzneimittelbezogene Probleme durch, d. h. sie kontrollieren
 - die Dosierungen der einzelnen Medikamente
 - die Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten
 - die ordnungsgemäße Einnahme der Medikamente
 - eventuelle Gegenanzeigen in der Medikation
- Sie sorgen für bestmögliche Wirkung der Arzneimitteltherapie und verringern die Arzneimittelrisiken für Patienten
- Sie arbeiten eng mit Ärzten, Pflegenden und anderen Gesundheitsfachberufen zusammen und informieren sie über Arzneimittel
- Sie prüfen Substanzen und pflanzliche Arzneimittel auf Qualität
- Sie sammeln Informationen über Qualitätsmängel und Risiken bei der Anwendung von Arzneimitteln
- Sie sind verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über den Arzneimittelverkehr

Wie wird man Apotheker/in?

Studium:
Vier Jahre Universitäts-Studium der Pharmazie und ein Jahr praktische Ausbildung, davon mindestens ein halbes Jahr in einer öffentlichen Apotheke

Voraussetzung: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)



PHARMAZEUTISCH-TECHNISCHE/R ASSISTENT/IN (PTA)

Was machen PTA?

PTA sind die rechte Hand des Apothekers und stehen im direkten Kundenkontakt. Dazu sind Kontaktfreude und Einfühlungsvermögen unerlässlich. Die Arbeit im Labor verlangt größte Sorgfalt und manuelle Geschicklichkeit.

- Sie arbeiten bei der Herstellung, Prüfung und Abgabe von Arzneimitteln unter Aufsicht eines Apothekers
- Sie geben Arzneimittel ab und informieren über deren richtige Anwendung, Neben- und Wechselwirkungen
- Sie beraten im Rahmen der Selbstmedikation, z. B. bei Erkältung oder Kopfschmerz
- Sie prüfen im Labor Substanzen und Arzneipflanzen auf Qualität
- Sie messen Blutdruck und andere Blutwerte, z. B. Blutzucker und Cholesterin
- Sie überprüfen z. B. Blutzuckermessgeräte der Patienten und ihre richtige Anwendung
- Sie stellen Arzneimittel her, z. B. Salben, Zäpfchen, Kapseln, Teemischungen
- Sie prüfen stichprobenartig Fertigarzneimittel auf Kennzeichnung und Qualität
- Sie bearbeiten pharmazeutische Anfragen, auch mit Hilfe von Datenbanken

Wie wird man PTA?

Fachschul-Ausbildung:
Zwei Jahre in einer Berufsfachschule für PTA und ein halbes Jahr praktische Ausbildung in einer Apotheke

Voraussetzung:
Qualifizierter Sekundarabschluss oder gleichwertiger Abschluss



PHARMAZEUTISCH-KAUFMÄNNISCHE/R ANGESTELLTE/R (PKA)

Was machen PKA?

PKA organisieren den Apothekenalltag. Neben Fachwissen sind dazu auch Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Sorgfalt notwendig. Spaß an Bildschirmarbeit und routinierter Umgang mit Standardsoftware werden vorausgesetzt. Auch Teamfähigkeit und sichere kommunikative Fähigkeiten, auch am Telefon, sind erwünscht.

- Sie betreuen das Warenlager einer Apotheke, d. h. bestellen die benötigten Arzneimittel, kontrollieren den Wareneingang und sorgen für die sachgerechte Lagerhaltung
- Sie sind in der Büroorganisation und im Rechnungswesen tätig und wirken bei der Rechnungsausstellung, Rezeptabrechnung und im Schriftverkehr mit
- Sie beraten über diätetische Lebensmittel, Produkte der Körper- und Säuglingspflege, Verbandmittel, Krankenpflegeartikel und Kosmetika
- Sie arbeiten unterstützend bei der Herstellung und Prüfung der Arzneimittel und bei der Vorbereitung der Arzneimittel zur Abgabe mit
- Sie sind im Bereich des Marketings tätig, z. B. durch Mitgestaltung und Preiskalkulation des Freiwahlsortiments, Warenpräsentation und Schaufenstergestaltung

Wie wird man PKA?

Ausbildung im dualen System:
Drei Jahre in Apotheke und Berufsschule

Voraussetzung:
Mind. Hauptschulabschluss (Berufsunreife) dringend empfohlen, aber keine Bedingung